

## Corona-Krise: differenziertes Bild in der Wirtschaft

Auswirkungen der Krise in BRB überschaubar:

- BIP in BRB -3,2 % 2020 (vgl. Sachsen - 4,4 %)
- kleiner Anteil betroffener Branchen an Bruttowertschöpfung (Handel 8,5 %, Gastgewerbe 1,7 %)
- nur 55 % der erwarteten 60.000 Corona-Hilfe-Anträge bislang in BRB gestellt

Gute und konstante Entwicklung einiger Branchen:

- positive Impulse von der Bauwirtschaft (+5,5 % bundesweit, + 21 % BRB), der Industrie (Nahrungsmittelindustrie + 6 % in BRB)
- wirtschaftsnahe DL konstante bis steigende Umsätze (Lagererei +16 % bundesweit)

Nachteilig:

- schwacher Export, Brandenburger Ausfuhren 2020 gegenüber 2019 um - 11 % gesunken

Ausblick:

- Erwartungen verhalten, neben Corona sind Fachkräftemangel und steigende Energiepreise die größten Risiken

## Ausbleibende Gäste zieht HoGa-Branche nach unten, Handel schwach, Veranstaltungswirtschaft bedroht

### Tourismus in Südbrandenburg 2020:

- 36 % weniger Gäste
- 26 % weniger Übernachtungen
- 15 % der Tourismusbetriebe droht Insolvenz
- Anzahl der SVP\*-Beschäftigten in Südbrandenburg -5 %

### Handel in Südbrandenburg 2020:

- bei 40 % deutlich schlechte Lage
- Verlierer: stationärer Einzelhandel, bes. und Textilhandel (-25 % 2020)
- Anzahl der SVP\*-Beschäftigten -1,1 %
- dennoch Umsätze in BRB insgesamt sind 2020 zu 2019 real um 7,8 % gestiegen (Gewinner: Online-Handel, Lebensmittelhandel)

### Veranstaltungswirtschaft am Boden:

- Situation äußerst angespannt, Verluste enorm, Insolvenzen von VA-Agenturen
- ca. 150 Messen und VA allein in Cottbus 2020 ausgefallen, letzte CMT-VA am 11.03.2020
- Elbenwald-Festival als großer Magnet in 2020 ausgefallen, in 2021 mit bis 10.000 Besuchern offen (noch optimistisch)

## Wirtschaft in Cottbus: Licht und Schatten

### Licht:

- Lage positiver als Durchschnitt Südbrandenburgs bewertet (80% der von IHK befragten Cottbuser Unternehmen bewerten Geschäftslage gut bis friedigend)
- Bau, unternehmensnahe Dienstleister und Industrie wichtigste Stützen
- Mehrheit der Betreibe behält ihr Personal
- 85 Prozent planen höhere bzw. gleichbleibende Investitionsausgaben
- keine nennenswerten Auswirkungen bei den Ausbildungszahlen, konstante Ausbildungsplatzangebote

### Schatten:

- Handel und Gastgewerbe: erhebliche Verluste
- Geschäftserwartungen hier von höchster Unsicherheit geprägt
- Beherbergungen normalisieren sich zügig nur im Privatbereich, Tagungsgeschäft in Cottbus besonders langfristig betroffen
- Risiken für alle Wirtschaftszweige liegen bei der zügigen Erholung des Inlandsabsatzes, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Bürokratie

## Aussicht: ökonomische Verluste in 2 Jahren kompensiert

Inlandsnachfrage wird deutlich steigen und in allen Branchen zu einem Wachstum führen:

- Sparquote 2020 von 11 % auf über 16 % gestiegen
- 100 Mrd. EUR haben Verbraucher in Deutschland weniger ausgegeben
- Exportgeschäfte der Industrie werden anziehen
- DL-Sektor wird von Industrie mitgezogen

Differenzierte Entwicklung im HoGa-Bereich:

- Beherbergungsbetriebe werden Umsatzniveau wieder erreichen, jedoch höhere Kosten und damit Preise
- Tagungsgeschäft bleibt länger schwach
- Gastronomie wird sich schnell beleben, Angebote im ländlichen Raum benötigen Alleinstellungsmerkmale

Umbruch und längere Erholungsphase:

- Wandel der Innenstädte und der Funktionsmischung
- stationäre Handel wird sich nur teilweise erholen und durch Onlinehandel (+15 % in 2020) ersetzt
- Luft- und Raumfahrt wird sich nur schrittweise erholen: BER erwartet in 5 Jahren wieder 100 % Auslastung

## Maßnahmen sind kurzfristig umzusetzen

- „Neues Bündnis für lebendige Innenstädte“ startet am 26. April 2021 in Brandenburg u.a. mit: Handelsverband Berlin-Brandenburg, Wohnungswirtschaft und Industrie- und Handelskammern Brandenburgs – Etablierung eines Innenstadtfonds, landesweiter Innenstadtwettbewerb
- Negativtest in den Unternehmen sollte u. a. dienen, um anschließend Angebote im Handel, Dienstleistungsbereich und später im Gastgewerbe wahrzunehmen
- Corona-Kulturhilfe des Landes Brandenburg ist mit neuen Antragsfenstern zu verlängern und für die privatwirtschaftliche Kulturwirtschaft zu öffnen, um in Brandenburg auch für die Zukunft die kulturelle Vielfalt in den Städten sicherzustellen.
- Restartpakete für Modell-Regionen/ -Städte (z. B. Übernahme der Beiträge der Händlergemeinschaften, prozentualer Erlass der Nettokaltmiete usw.) finanziell seitens der Landes unterstützen

## Durch Corona neue Ansätze wagen, etabliertes ausbauen!

### Lokal:

- innovative Liefersysteme etablieren: z. B. kleine innerstädtische Logistikzentren mit anschließend kleinteiliger Lieferung
- Innenstädte/Ortsteile besser erreichen, Vorschlag: Nutzung vorhandener Parkhäuser und zusätzlicher Parkgaragen zum Park & Ride für Besucher

### Aufgaben im Land Brandenburg:

- Umsetzung eines BID-Gesetzes (Innenstadtstärkung) in Brandenburg wie in anderen Bundesländern
- neue Sonderöffnungszeiten zu abverkaufsstarken Zeiten (verkaufsoffene Sonntage) und einer liberaleren Handhabung der Umsetzung
- Citymanagement etablieren
- Digitalisierung der Städte voranbringen

### Weitere Vorschläge:

- Resilienz von Unternehmen durch Krisenreaktionspläne stärken: Projekt der TH Wildau ist bereits gestartet
- Corona-Wiederaufbaugelder der EU („Recovery“) müssen auch auf kommunaler Ebene flexibel und einfach genutzt werden können, Kriterienkatalog für das Land Brandenburg erarbeiten und mit dem Bund abstimmen (Portugal hat bereits Recovery-Gelder beantragt)